

Die Riesenorchideen

Bulbophyllum sect. *Macrobulbon* - Orchidaceae

Die hier gezeigten außergewöhnlichen Orchideen sind Bestandteil der *Bulbophyllum*-Sammlung des Botanischen Gartens der Universität Wien (HBV). Sie gehören zu den größten Orchideen überhaupt.

Macrobulbon - so bezeichnet man einen Verwandtschaftskreis (Sektion) innerhalb der formen- und artenreichen Gattung *Bulbophyllum*. Die Arten dieses Verwandtschaftskreises sind in Neu-Guinea beheimatet und wachsen bevorzugt auf Felsabhängen (lithophytisch). Die erste Art (*Bulbophyllum macrobulbum*) wurde 1910 von dem holländischen Botaniker J. J. Smith beschrieben. Bis heute sind sieben Arten bekannt.

Die Blätter einiger Arten können über zwei Meter lang werden und die verdickten Sprossachsen (Pseudobulben) Kinderkopfgröße erreichen. Damit gehören diese Arten zu den größten Orchideen. Die Blüten sitzen an der Bulbenbasis, sind rotbraun und verströmen einen sehr unangenehmen Geruch. Die Bestäubung erfolgt durch Insekten, die Aas besuchen.

Einige unserer Pflanzen konnten sicher als *B. phalaenopsis*, *B. spiesii* und *B. cruentum* bestimmt werden. Andere Pflanzen haben bisher noch nicht geblüht und sind daher bislang unbestimmt. Einzelne Exemplare sind seit 1993 im Botanischen Garten und haben schon eine sehr beachtliche Größe erreicht. Da jedes Jahr größere Pseudobulben und Blätter gebildet werden, erreichen die Blätter der hier gezeigten Pflanzen sicher auch einmal zwei Meter Länge.

Die Art *Bulbophyllum phalaenopsis* blüht regelmäßig im Botanischen Garten. Die Blüten sind tief rotbraun und haben haarartige Bildungen. Farbe, Erscheinung und der unglaublich starke Gestank,

den die Blüten verströmen, imitieren einen tierischen Kadaver. Auf diese Weise werden offenbar Aas besuchende Tiere angelockt und unfreiwillig zu Bestäubern. Es ist bisher jedoch nicht bekannt, um welche Tiere es sich hier genau handelt.

Einige der im HBV kultivierten *Macrobulbon*-Arten kommen regelmäßig zur Blüte, andere blühen nur alle 4-5 Jahre. Leider gelingt es nicht, die Pflanzen zu einem bestimmten Zeitpunkt zum Blühen zu bringen. Deshalb kann zu dieser Ausstellung auch keine blühende Pflanze gezeigt werden. Via Presse wird aber 2009 über die Blüte im Botanischen Garten informiert werden.



Bulbophyllum spiesii blüht jedes Jahr im HBV.

TEXT: A. Sieder, F. Schumacher, M. Kiehn 2005;
überarb.: B. Knickmann, F. Schumacher 2009;
Foto: R. Hromniak.